

Herr  
Luca Rimini  
Landratspräsident  
Rathaus  
8750 Glarus

28.9.2022

Motion

## **Ausbildungsoffensive für die Pflegeberufe – Unterstützung für die Betriebe**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 80 der Landratsverordnung reichen wir folgende Motion ein:

**Der Regierungsrat wird beauftragt, die Gesetzesgrundlagen für die Umsetzung der mit der Pflegeinitiative beschlossenen Ausbildungsoffensive im Kanton Glarus zu schaffen. Dies beinhaltet insbesondere die rechtliche Grundlage für die Gewährung von Beiträgen an die Betriebe für die praktische Ausbildung sowie Ausbildungsbeiträge für Erwachsene in einer Pflege-Ausbildung.**

### **Begründung**

Am 28. November 2021 wurde die Pflegeinitiative angenommen. Im Kanton Glarus lag der Ja-Stimmenanteil bei über 61 Prozent. Der Bundesrat hat die Umsetzung in zwei Etappen beschlossen. Die erste Etappe beinhaltet eine Ausbildungsoffensive in den Pflegeberufen. Die Notwendigkeit einer solchen Offensive ist unbestritten. Die Auslandabhängigkeit der Schweiz ist hoch. Die Gesundheitseinrichtungen haben Mühe, genügend diplomiertes Pflegefachpersonal zu finden. Die Pflege bei uns im Kanton wird zunehmend rationiert.

Der Entwurf des Bundesbeschlusses über Beiträge zur Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege sieht eine Unterstützung des Bundes an die Kantone in Höhe von maximal 469 Millionen Franken für die Dauer von acht Jahren vor. Die Gesundheitsversorgung ist im föderalen System Sache der Kantone. Der Bundesrat schreibt: «Die Annahme der Pflegeinitiative erlaubt es dem Bund nicht, bei der Umsetzung des Bundesgesetzes in die Kompetenzen der Kantone einzugreifen.»

Es besteht für den Kanton auch im Rahmen unseres neuen Pflege- und Betreuungsgesetzes der Auftrag, die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Gesundheits- und Sozialberufe zu fördern (Art. 15 und 16).

Wir fordern aus diesen Gründen den Regierungsrat auf, für die Ausbildungsoffensive im Kanton Glarus die Gesetzesgrundlagen zu schaffen.

Es geht dabei im Grundsatz darum, dass der Kanton Glarus

- den Betrieben für die praktische Ausbildung Beiträge gewährt. Sie sollen für die Schaffung und Betreuung von Praktikumsplätzen eingesetzt werden (z. B. Anstellung von Berufsbildner/innen und von Lehrpersonen Praxis oder Übernahme der Kosten von Berufsbildner-Kurs auf Stufe HF). So kann vermieden werden, dass Lernbegleitungen wegen internen Fachkräftemangels nicht mehr stattfinden.

- erwachsenen Personen (25+), welche sich in Ausbildung befinden (Lernende EBA, EFZ und Studierende HF), Ausbildungsbeiträge gewährt, sodass sie nicht zu einem Lehrlingslohn arbeiten müssen, wie das aktuell der Fall ist.

Wir schlagen vor, dass für die Ausarbeitung neben den Leistungsanbietern das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BZGS) als Dreh- und Angelpunkt und Koordinatorin der Pflege-Ausbildung sowie die Oda Gesundheit als Zusammenschluss der Ausbildungsbetriebe einbezogen werden.

Wir hoffen auf eine wohlwollende Beantwortung der Motion und danken dem Landrat für die Überweisung.

Mit vorzüglicher Hochachtung:

Sabine Steinmann

Martin Landolt	
Regula Keller	
Martin Zopfi	
Thomas Tschudi	
Priska Grünenfelder	
Andrea Trummer	
Stephan Muggli	
Andrea Bernhard	
Urs Sigrüst	